

Abgetaucht unter das Eis

Taucherfreunde „Da wuide Haufa“ beim Eistauchen

Eichendorf. (suz) Die Taucherfreunde „Da wuide Haufa“ nutzte das frostige Wetter der vergangenen Tage mit befreundeten Tauchern aus Mühldorf zum Eistauchen. Eistauchen stellt höchste Ansprüche an Mensch und Material, darum ist es für die Taucherfreunde immer eine ganz besondere Herausforderung.

Als Erstes wurde das Haupteinstiegsloch ausgeschnitten. Dazu wurden um den Einstieg Bretter mit Schrauben auf dem Eis befestigt. Diese dienen demjenigen, der das Loch ausschneidet, als trittfeste Unterlage und später nutzten auch die Leinenführer die trittfeste Unterlage. Bei allen Arbeiten waren die Taucherfreunde mit einer Leine verbunden, deren Ende mit einer Eisschraube gegen ein Durchrutschen gesichert ist. Die ausgesägte Platte wurde unter die Eisplatte des Sees geschoben und anschließend ein zweites Notfalloch in 25 Meter Entfernung ins Eis geschnitten.

Dann kamen endlich die Taucher zum Zuge. Am Seil gesichert ging es



Die Taucherfreunde „Da wuide Haufa“ hatten viel Spaß beim Eistauchen und meisterten die Herausforderung mit Bravour. (Foto: Zinner)

ins Wasser. Ohne das Seil wäre ein Zurückfinden zum Einstieg nicht möglich. Ein letzter Ausrüstungscheck und runter ging es in die Stille des Sees, wo die Taucher von Dun-

kelheit empfangen wurden. Obwohl das Eis schneefrei ist, durchdrangen nur wenige Sonnenstrahlen das Eis. Langsam entfernten sich die Taucher vom Einstieg, lediglich mit Seilsignalen mit der Außenwelt verbunden. Mit der Zeit gewöhnten sich die Taucherfreunde an das dämmrige Licht und erfreuten sich an den verschiedenen Lichtmustern, die sich durch das Filtern der Eisschicht ergaben. So mancher Hecht, Flussbarsch und Edelkrebs begegneten den Tauchern, der Rest hält Winterruhe und wurde nicht gestört. Trotz all der Ruhe und auch bei allen Sicherheitsvorkehrungen, bleibt immer ein wenig ein unruhiges Gefühl an diesem so vertrauten Tauchplatz, denn dass der Weg zur Oberfläche versperrt ist, ist für viele Taucher nicht vorstellbar. Nach etwa 30 bis 40 Minuten war für die meisten Schluss, und alle Taucher meisterten die Herausforderung „Eistauchen“ mit Bravour.

Nachdem auch der letzte Taucher aufgetaucht war, wurde die Eisplatte wieder eingesetzt. Mit den Brettern wurde nun die Einstiegsstelle gesichert, so dass ein Einbrechen nicht möglich ist. Im beheizten Zelt gab es im Anschluss ein warmes Essen, und der Tauchtag wurde besprochen, Geschichten vom Winterurlaub erzählt und die nächsten Reisen geplant.

RUND UM WALLERSDORF



ERSTKOMMUNIONKINDER STELLEN SICH VOR. In der Pfarrei St. Martin Oberpöring wurden beim Familiengottesdienst am Sonntag die diesjährigen Erstkommunionkinder vorgestellt. Zugleich wurden im Rahmen der Kerzenweihe zum bevorstehenden Fest Maria Lichtmess die Kommunionkerzen geweiht. Nach der Predigt stellten sich die Kommunionkinder mit Namen vor und erzählten, warum sie sich auf die bevorstehende Erstkommunion freuen. Die Kommunion steht heuer unter dem Leitsatz: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. Zu diesem Motto wurde ein Kreuz aufgestellt, das mit Efeu umrankt ist - jedes Kind stellte eine Traube dar. Folgende Kinder feiern am 25. April ihre Erstkommunion: Lisa Bernstetter, Lea Hofmarksrichter, Sabrina Ebner, Sarah Habereeder, Nina Beyrer und David Hirschberger. (Foto: LZ)